

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1879**

231 (1.10.1879)

# Beilage zu Nr. 231 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 1. Oktober 1879.

## Nr. 130. Uebersicht der Resultate der an den badischen meteorologischen Stationen im Monat August 1879 angestellten Beobachtungen.

Station.	Mitteltemperatur					Temperatur.		Fünftägige Temperaturmittel.					Niederschlag.						
	7 u. 9 u. Mitt.	9 u. 12 u. Mitt.	12 u. 3 u. Mitt.	3 u. 6 u. Mitt.	6 u. 9 u. Mitt.	Höchste Temperatur.	Niedrigste Temperatur.	30. Juli.	1.-3.	4.-6.	7.-9.	10.-12.	13.-15.	16.-18.	19.-21.	22.-24.	Summe: Höhe in Millim.	Maximum eines täglichen Niederschlags.	Zahl der Tage mit Regen.
Meersburg	17.46	22.28	19.00	19.42	2. 31.1*	27. 11.3*	22.28	19.92	17.68	18.18	19.31	18.82	119.1	3.	36.2	16	—		
Höhenchwand	14.45	18.21	14.33	15.58	3. 25.5	27. 6.5*	20.62	14.97	14.11	14.45	16.40	13.74	180.4	9.	64.0	14	—		
Donauschingen	14.55	20.33	15.51	16.48	2. 27.4	11. 7.2	20.75	17.33	14.34	15.17	17.01	15.11	84.8	9.	25.5	13	—		
Billingen	15.13	20.51	14.34	16.08	3. 29.4	11. 4.0*	20.81	16.50	13.73	14.97	16.21	15.37	96.5	9.	41.8	10	—		
Schopshheim	16.92	23.03	17.27	18.62	3. 30.6*	18. 11.6*	23.40	19.41	17.56	17.05	18.81	16.90	105.0	9.	19.3	15	—		
Schweigmatt	16.48	19.87	17.80	17.99	2. 28.1	17. 10.9	23.06	17.89	17.23	16.25	19.14	16.10	134.3	18.	33.5	13	—		
Badenweiler	17.21	21.81	18.15	18.83	3. 34.5*	11. 10.0*	23.34	18.90	16.80	17.67	19.54	18.68	138.0	9.	37.5	15	—		
Kuggen	18.05	23.16	19.24	19.92	4. 32.4*	12. 11.3*	24.91	20.71	18.21	18.34	20.74	18.96	100.4	5.	17.0	11	—		
Freiburg	16.18	21.50	17.66	18.24	3. 29.2	11. 8.0*	22.32	18.58	15.71	17.58	18.95	18.11	162.2	23.	18.0	12	—		
Baden	17.26	22.97	18.38	19.25	3. 31.8	11. u. 12. 10.0	24.26	20.35	16.71	18.10	19.87	18.56	204.9	9.	34.0	15	—		
Karlsruhe	17.21	22.81	17.33	18.62	3. 35.0*	11. u. 12. 7.0*	23.89	19.33	15.84	17.61	19.54	17.94	195.5	3.	55.7	19	—		
Bretten	17.78	22.90	19.26	19.79	3. 33.0*	11. 10.0*	25.55	21.06	17.65	19.03	20.23	18.44	71.7	18.	12.6	16	—		
Mannheim	17.02	21.37	18.84	19.02	3. 32.4*	11. 10.3*	23.51	19.93	16.58	18.44	19.59	18.28	114.9	22.	38.3	21	—		
Heidelberg	16.15	20.50	16.91	17.12	3. 30.0*	12. 4.5*	21.69	18.16	14.21	16.32	17.70	16.70	108.8	22.	24.9	17	—		
Buchen	16.43	21.57	16.50	17.50	3. 30.2*	11. 8.0*	22.11	18.77	14.63	16.59	18.16	17.09	61.6	9.	15.0	14	—		

\* Nach dem Thermographen.

Station.	Höhe über dem Meer in Metern.	Mittlerer Luftdruck					Höchster Luftdruck.		Niedrigster Luftdruck.		Gang des Luftdruckes und der Temperatur in Karlsruhe.							
		7 u. 9 u. Mitt.	9 u. 12 u. Mitt.	12 u. 3 u. Mitt.	3 u. 6 u. Mitt.	6 u. 9 u. Mitt.	Dat.	Wind.	Dat.	Wind.	Dat.	Luftdruck.	Temperatur.	Dat.	Luftdruck.	Temperatur.		
Meersburg	408.1	727.03	726.42	726.80	726.67	31.	781.2 SW.	21.	722.6 N.	16.	745.91	19.12	1.	750.60	24.62	16.	745.91	19.12
Höhenchwand	1012.5	677.40	677.42	677.85	677.52	31.	681.4 NW.	16.	672.6 SW.	17.	749.44	16.50	2.	751.99	25.97	17.	749.44	16.50
Donauschingen	691.9	702.87	702.56	702.26	702.79	31.	707.5 N.	16.	693.3 SW.	18.	743.20	14.30	3.	751.01	25.85	18.	743.20	14.30
Billingen	716.5	701.06	700.87	701.42	701.05	31.	705.6 SW.	16.	696.8 SW.	19.	750.07	15.15	4.	752.57	23.45	19.	750.07	15.15
Badenweiler	422.	725.83	725.58	725.77	725.69	31.	730.8 SW.	21.	721.3 SW.	20.	750.86	19.60	5.	749.80	23.60	20.	750.86	19.60
Freiburg	293.0	736.63	736.07	736.38	736.29	31.	741.7 SW.	16.	732.0 SW.	21.	747.29	24.27	6.	752.47	17.35	22.	750.42	20.65
Baden	206.0	742.55	742.21	742.95	742.43	31.	748.0 SW.	16.	737.3 SW.	7.	752.27	19.70	7.	751.66	18.45	23.	752.27	19.70
Karlsruhe	123.0	750.90	750.50	750.70	750.70	31.	757.0 SW.	16.	745.6 SW.	8.	751.84	18.95	8.	748.20	17.10	24.	751.51	18.95
Bretten	188.5	744.97	744.74	744.87	744.85	31.	750.8 SW.	16.	740.0 SW.	9.	752.95	18.70	9.	752.95	16.65	25.	751.84	18.70
Mannheim	112.3	751.72	751.31	751.76	751.53	31.	753.1 NW.	16.	746.3 SW.	11.	752.82	15.75	10.	752.82	15.60	26.	749.82	15.75
Heidelberg	123.2	751.01	750.66	750.94	750.82	31.	756.8 SW.*	16. u. 21.	746.1 S. u. ? *	12.	751.07	16.85	11.	759.87	16.90	27.	751.07	16.85
Buchen	831.5	732.88	732.55	732.65	732.65	31.	738.5 SW.	9.	728.0 S.	13.	749.95	22.55	12.	749.95	18.30	28.	747.83	22.55
Wertheim	143.7	749.09	748.67	749.27	748.98	31.	755.9 NW.	9. u. 16.	743.8 N. u. NW.	14.	751.92	18.95	13.	751.92	19.75	29.	752.14	18.95
										15.	749.24	16.70	14.	749.24	20.85	30.	752.57	16.65
										15.	755.05	16.70	15.	749.24	20.85	31.	755.05	16.70

\* Nach dem Barometer.

Station.	Windvertheilung.												Windstärken.	Stärker Wind am:		
	N.	NE.	E.	SE.	S.	SW.	W.	NW.	N.	NE.	E.	SE.			S.	SW.
Meersburg	13	—	3	—	5	—	4	5	32	10	5	—	1	—	15	6. 7. 9. 18. 26. 28.
Höhenchwand	—	1	2	—	6	—	4	2	4	8	11	23	15	2	7	9. 28. 29.
Donauschingen	4	2	3	—	3	—	4	1	11	6	37	4	14	—	8	—
Billingen	1	—	—	—	—	—	1	3	35	9	19	—	9	2	14	7. 17. 24. 25. 26. 28.
Schopshheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Badenweiler	—	—	—	—	8	—	13	—	30	—	—	—	1	—	41	9. 18. 19. 24. 29.
Freiburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28.	—
Baden	1	—	2	—	—	—	—	—	25	—	8	—	—	—	58	21. 22. 29.
Karlsruhe	—	1	22	—	7	—	6	—	46	—	2	—	4	—	2	—
Bretten	—	—	6	3	5	—	5	—	3	—	31	1	2	—	31	17. 24. 28.
Mannheim	4	7	5	4	3	1	4	2	26	12	6	2	1	—	4	6. 17. 23.
Heidelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6. 9. 25. 28.
Buchen	1	—	5	—	—	—	5	—	13	6	20	3	2	—	32	29.
Wertheim	7	2	27	1	—	—	—	—	—	1	—	3	4	25	2	3. 18. 25. 27. 28. 29.

Stand des Bodensee-Pegels zu Ueberlingen.											
Dat.	Meter	Dat.	Meter	Dat.	Meter	Dat.	Meter	Dat.	Meter	Dat.	Meter
1.	4.70	6.	4.60	11.	4.60	16.	4.45	21.	4.35	26.	4.25
2.	4.67	7.	4.62	12.	4.59	17.	4.42	22.	4.32	27.	4.23
3.	4.65	8.	4.60	13.	4.56	18.	4.40	23.	4.30	28.	4.22
4.	4.63	9.	4.53	14.	4.53	19.	4.38	24.	4.29	29.	4.19
5.	4.60	10.	4.60	15.	4.50	20.	4.38	25.	4.27	30.	4.15
										31.	4.10

Monatsmittel = 4.44.

Der August 1879 hatte durchaus den Charakter eines Sommermonats. Die täglichen Mitteltemperaturen, deren Maximum sich gleich im Monatsanfang findet, unterlagen ziemlich regelmäßigen Schwankungen von mittlerer Größe und hatten am 18. ihren kleinsten Werth. Die mittlere Temperatur des Monats war auf den südlichen Stationen etwa 1° C., auf den nördlichen etwa 1/2° C. höher als die normale.

Das Barometer schwankte fast alle 2 bis 3 Tage, doch stets nur um wenige Millimeter, auf und nieder, so daß die barometrischen Extreme am 16. und 31. auf den südlichen Stationen noch nicht 10 mm, auf den nördlichen kaum mehr als 10 mm auseinander lagen. Das Monatsmittel des Luftdruckes war etwa 2 mm niedriger als gewöhnlich.

Die Zahl der Tage mit Niederschlag, die Niederschlagsmenge und die Dampfspannung waren auf den meisten Stationen größer als im Durchschnitt, dagegen wichen die relative Feuchtigkeit und die Bewölkung nicht erheblich von ihren normalen Werthen ab.

Die barometrischen Minima, die fast während des ganzen Monats über dem Atlantischen Ocean lagen, riefen nur am 27. bis 30. d. Mts. erheblichere Druckunterschiede auf dem Kontinente hervor und bewirkten, daß an diesen Tagen auch in Baden stärkere westliche Winde wehten.

knaben, hauptsächlich die der niederen Klassen. Beim ersten Alarm vergaßen die Lehrer völlig die Kinder und eilten in das obere Stockwerk, um den Brand zu sehen. Die Kinder, von Schreien erschreckt, stürzten nun in kasploser Eile die Stiege hinab. Die jüngeren konnten den älteren nicht gleichkommen, fielen hin oder wurden von den Rückwärtigen niedergebissen, die Nachkommenden stürzten wieder über die Liegenden und so entwickelte sich, wie Augensagen berichten, auf der Stiege eine furchtbare Scene, wobei ein ganzer Haufe Knaben, wie Holzstücke aneinanderberlegend, die Stiege bedeckte. Zum Unglück brach auch noch das hölzerne Geländer; die älteren Knaben stiegen entweder kopfüber herab oder sprangen auf den Köpfen der halbtodten jüngeren Mitschüler in's Parterre herab, wo ein herzerbeutes Geschrei und Jammern der verwundeten und bis zum Tode erschreckten Kinder entstand. In diesem Getümmel tanzten noch die Väter und Mütter auf, welche wie wahnhaftig herumsaßen und ihre Kinder suchten. Es war ein schrecklicher Anblick, die armen, von den Tritten und Quetschungen verwundeten Kinder, welche aus dem Schlingengänge herausgeschafft wurden, zu sehen. Im Ganzen sollen mehr als dreißig Kinder mehr oder weniger verletzt sein. Ein kaum glaubliches Nachspiel wird dem genannten Blatte zu diesem traurigen Ereignisse noch mitgetheilt: „Hr. Franz Wiesner, gewesener Stadtrath und Schlosser, nunmehriger Besitzer der Zuderfabriken Mocovic und Libic, hat fünf seiner Gesellen, nämlich: Bancara, Wandra, Svedja, Dubovskij und Valenta, welche sich beim Reiten der Schulkinder und am Fischen des Brandes betheiligt haben, aus dem Grunde sofort aus der Arbeit entlassen und brotlos gemacht, weil sie ohne seine Bewilligung etwas gethan haben, was in dem furchtbaren Augenblicke einem jeden Menschen die heiligste Pflicht gebot.“

### Vermischte Nachrichten.

(Ein Riesenhôtel in Berlin.) Im nächsten Winter wird in Berlin ein neues Hotel eröffnet werden, das den Namen eines Riesenhôtels wohl verdient. Das Hotel besitzt einen Palmengarten und ein eigenes Theater. Das neue Hotel ist 370 Fuß lang und 270 Fuß breit. Es wird gerade gegenüber dem neuen Central-Bahnhof erbaut, der im nächsten Jahre fertig wird. In jedem der vier Stockwerke, zu denen man mittelst Ascensurs gelangt, wird sich ein Eisenbahn-Bureau befinden, in welchem man sein Fahrblatt lösen und das Gepäck aufgeben kann. Vom Entree tritt man in einen großen Hof, in dem sich eine kolossale Fontaine befindet; vom Hofe gelangt man in die Sprech- und Konversationsäle, deren Wände mit grünem und gelbem Marmor bekleidet sind. Die Säle, sowie deren dekorative Ausstattung sind bereits jetzt vollendet. Neben den Speisesälen befindet sich eine englische Kapelle, ein evangelischer Beisatz und eine Synagoge. In der englischen Kapelle wird jeden Sonntag Gottesdienst stattfinden, die evangelische Kapelle und die Synagoge sind für Trauungen bestimmt. Hinter diesen Sälen liegt die Cour d'honneur, wo

in Nischen die Statuen von zwölf der berühmtesten Reisenden: Humboldt, Livingstone, Stanley u. zur Aufstellung gelangen. Im Palmengarten, der 80 Fuß hoch ist, wird gegessen und getrunken werden. An der Längenseite des Palmengartenes wird eine Bühne errichtet, auf der Operetten und Lustspiele zur Aufführung gelangen sollen. Das Hotel ist so eingerichtet, daß man von bestimmten Zimmern aus den Theatervorstellungen belohnen kann, ohne selbst gesehen zu werden. Das Hotel wird Raum für 500 Fremde enthalten und ist im vierten Stocke sogar für Massenquartiere Sorge getragen.

(Dreißig Kinder verunglückt.) Der „Epoch“ wird aus Chrudim geschrieben: „Am vergangenen Freitag schlugen plötzlich um 8 Uhr aus dem Schindeldache des einstöckigen Hauses des Bäckermeisters Kalliska in der Klosterstraße in Chrudim Flammen empor, welche auch bald das Schindeldach des oberhalb stehenden Gebäudes der Gemeinde-Knabenschule ergriffen. Doch fand sich bald die Feuerwehre ein, welche energisch dem verderbenden Elemente entgegenarbeitete, so daß sich dieses auf das Haus des Kalliska beschränken mußte. Ein bedauerndes Unglück traf jedoch die armen Schul-

**Handel und Verkehr.**  
Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt  
III. Seite.

**Handelsberichte.**  
New-York, 29. Sept. Die Getreidehändler beschließen, die Einführung des adoptirten Gewichtsystems bis zum 1. Januar 1880 zu vertagen.

D. Frankfurt, 27. Sept. (Börsenwoche vom 20. bis 26. September.) Obgleich sich im Laufe dieser Woche eine besondere Lebhaftigkeit des Verkehrs nicht konstatiren ließ, beharrte die Tendenz doch in ihrer gewohnten Festigkeit und ist das Resultat der Transaktionen sogar auf den meisten Berichtsgebieten eine merkliche Besserung der Kurse gegen die Vorwoche. Die Reise des deutschen Reichskanzlers nach Wien und die friedliche Bedeutung, welche die gesammte Presse Westeuropas derselben beilegt, dürfte neben der Pariser Hausstimmung, wohl als das Hauptmotiv der günstigen Stimmung gelten, die sich in dem, wie hervorgehoben werden muß, nicht so intensiv gestaltete, wie von vielen Seiten erwartet wurde. Die Ursachen, welche einem bedeutenderen Aufschwung entgegen treten, sind theilweise in den inneren Verhältnissen der Börse zu suchen. Die Geldvertheuerung machte nämlich, anlässlich des bevorstehenden Ultimo, das Prolongationsgeschäft schwierig und mußten analog den Berliner Reporverhältnissen bereits bis 5 1/2 Proz. Zinsen bewilligt werden. Dieser Umstand hatte hauptsächlich beträchtliche Realisationen zur Folge. Am Mittwoch wirkte außerdem eine von Montebellard gemeldete, inzwischen aber schon demontirte zweibentige Aenderung des Minister's Lepère ungünstig ein. Ferner gab auch der nahe hohe israelitische Festtag Veranlassung, daß ein Theil der Spekulation sich seiner Verbindlichkeiten vor demselben zu entledigen suchte. Heute brach sich die Bewegung nach oben weiter Bahn, da Paris seine Hausstimmungen fortgesetzt beibehalten und hierin von London lebhaft secundirt wurde. Kreditation bewegten sich zwischen 224 1/2 - 227 1/2 - 225 1/2 - 227 1/2, und 228 1/2 Staatsbahn-Aktien zwischen 228 1/2 - 227 1/2 - 225 - 227 1/2 - 224 1/2, und 234 Lombarden notirten 71 - 72 1/2, 71 und 72 1/2.

Die übrigen österreich. Bahnen konnten im Ganzen meist anziehen. So hoben sich Elbthal 1 1/2 fl., Sing-Budweis 2 fl., Galzler 2 1/2 fl. und Siebenbürger 1 1/2 fl. Deutsche Bahnen hielten sich im Ganzen fest. Oberösterreichische wurden lebhaft gehandelt und besserten sich ca.

3 Proz. Auch Rheinische gingen in starken Posten an und hingen 2 Proz. Köln-Mindener sind 1/2 Proz., Westfälische 1/2 Proz. höher. Hess. Ludwigsbahn, Pfälzische Rax und Rheinische Lit. B. blieben matter. Oesterreich. Prioritäten verkehrten zu festen oder anziehenden Kursen. Elbthal waren gesucht. Die Einführung der neuen Emission 5 Proz. Gotthardbahn-Prioritäten, die an den Hauptbörsenplätzen Deutschlands, der Schweiz und Italiens gleichzeitig am 24. d. stattfand, war von sehr günstigem Erfolg begleitet. Hier geschah dieselbe durch das Bankhaus Rothschild und die Filiale der Bank für Handel und Industrie. Ausländische Fonds reduzirten bis gestern ihren Kursstand, zeigten sich aber heute meist erholt. Oesterreich. Renten und ungarische Goldrente fest. Russen schlossen größtentheils 1/2 - 1/2 Proz. niedriger. Russen von 1877 verloren 1/2 Proz. Orientanleihen waren nur wenig rückgängig. Renten sind wenig verändert. Brüsseler verloren 1/2 Proz. Loose waren in der Mehrzahl schwächer, nur Meininger Prämienanleihe höher. Von Pfandbriefen Russischer Bodenkredit matter. Deutsche Fonds fest. Wechsel billiger, Wien theurer. Privatdiskonto 3 1/2 Proz.

Berlin, 29. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per September-Oktober 21.50, per November-Dezember 22.50, per April-Mai 23.50. Roggen per September-Oktober 14.50, per November-Dezember 14.60, per April-Mai 15.75. Rüböl loco 51.30, per September-Oktober 50.50, per April-Mai 54.00. Spiritus loco 53.50, per September-Oktober 53.60, per April-Mai 54.50. Hafer per September-Oktober 123.50, per April-Mai 129.50. Schin.

Sin, 29. Sept. (Schlußbericht.) Weizen, loco hiesiger 22.00, loco fremder 21.50, per Novbr. 21.50, per März 22.65. Roggen loco hiesiger 15.00, per Novbr. 14.05, per März 15.10. Hafer loco 13.00. Rüböl loco 27.20, per Oktbr. 26.80, per Mai 28.20.

Bremen, 29. Sept. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.45, per Oktbr. 7.45, per Novbr. 7.55, per Januar-Februar 7.70. Fester. - Amerikanisches Schweinefleisch (Wicor) 39 1/2. In Ranneim, 29. Sept. (Rabus & Stoll.) Durch die fortwährend anirten Berichte aus Amerika, welcher Stimmung sich Russland angeschlossen, bleibt unser Getreidemarkt sehr fest, mit steigender Tendenz; besonders beliebt sind Weizen und Gerste, letztere namentlich für England gefragt. Wir notiren heute je nach Qualität: Weizen 23 - 25 M., Roggen 14 - 15 M., Gerste 20 M.,

Hafer 14 - 15 M., Alles per 100 Rilo netto.  
Paris, 29. Sept. Rüböl per Sept. 76.00, per Okt. 76.00, per Nov.-Dez. 76.75, per Januar-April 77.50. - Spiritus per Sept. 61.00, per Jan.-April 60.50. - Zucker weiß, disp. Nr. 3 per Sept. 68.00, per Okt.-Jan. 61.25. - Wehl, 8 Markten, per Sept. 68.00, per Okt. 68.00, per Nov.-Febr. 68.50, per Januar-April 68.50. - Weizen per Sept. 31.00, per Okt. 31.25, per Nov.-Febr. 32.00, per Jan.-April 32.25. - Roggen per Septbr. 29.50, per Okt. 29.50, per Nov.-Febr. 21.00, per Jan.-April 21.25.

Amsterdam, 29. Sept. Weizen auf Termine höher, per Nov. 31.5, per März - Roggen loco steigend, auf Termine unter, per Oktober 171, per März 185. Reinal loco 81 1/2, per Herbst 30 1/2. Rüböl loco - per Herbst 386.

Antwerpen, 29. Sept. Petroleummarkt. Schlußbericht. Stimmung: Fest. Raffinirtes Typo weiß, disponibel 18 1/2, h., 19 B.

New-York, 27. Sept. (Schlußbericht.) Petroleum in New-York 7, dto. in Philadelphia 7, Wehl 5.15, Mais (old mixed) 53, rother Winterweizen 1.30, Kaffee, Rio good fair 15 1/2, Havanna-Zucker 6 1/2, Schmalz Marke Wilcox 6 1/2, Speck 6 1/2.

Baumwoll-Zufuhr 23000 B., Anfuhr nach Großbritannien - B., dto. nach dem Continent 1000 B.

**Witterungsbeobachtungen**  
der meteorologischen Station Karlsruhe.

Septbr.	Barometer.	Thermometer in C.	Feuchtigkeit in Proc.	Wind.	Himmel.	Bemerkung.
28. Mittg. 2 Uhr	755.4	+14.4	71	E.	f. bew.	veränderlich.
" Nachts 9 Uhr	755.7	+10.9	98	SW.	bedeckt	"
29. Mittg. 2 Uhr	755.5	+14.4	97	E.	"	"
" Nachts 9 Uhr	755.3	+14.6	81	SW.	bedeckt	trüb.
30. Mittg. 2 Uhr	756.9	+11.4	99	E.	"	"
" Nachts 9 Uhr	756.6	+9.0	97	SE.	"	neblig.

Verantwortlicher Redakteur:  
Geinrich Wolf in Karlsruhe.

**Öffentliche Aufforderung.**  
Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher der Stadtgemeinde Karlsruhe betreffend.

An sämtliche Gläubiger ergeht hiermit die Mahnung, die seit länger als dreißig Jahren in die obengenannten Büchern eingeschriebenen Einträge zu erneuern. Die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gelöscht werden.

Ein Verzeichniß der in den Büchern der hiesigen Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge liegt im Gemeindehanse (Zimmer Nr. 43) zur Einsicht offen.

Hierbei wird zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß diese öffentliche Verkündigung der Mahnung als Zustellung an alle, auch die bekannten Gläubiger gilt.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1879.  
In Vertretung des Pfandgerichts:  
Der Grund- und Pfandbuchführer  
D. Lang.

**Bürgerliche Rechtspflege.**  
Beschlags-Verfügung.

D. 326. Nr. 15,501. Billingen. J. S. Andreas Henninger von Peterzell, K., gegen Andr. Maier von Peterzell, Bekl., Forderung betr.

Auf die Forderung des Beklagten bei Mehger Georg Rapp in Peterzell im Betrage von 180 M. bis zum Betrage der Forderung mit 50 M. und ca. 20 M. Kosten wird Beschlag gelegt und dem J. S. Rapp angedehnt, den mit Beschlag belegten Betrag bis auf weitere Verfügung bei Vermehren doppelter Zahlung nicht auszubehalten.

Dem Beklagten wird angedehnt, innerhalb 14 Tagen den Kläger zu befriedigen, widrigenfalls diesem die mit Beschlag belegte Forderung bis zum Betrag der Kl. Forderung an Zahlungspflicht zugewiesen würde.

Dem Beklagten wird weiter angedehnt, einen hier wohnenden Gewaltthäter anzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden.

Dies wird dem künftigen Beklagten bekannt gemacht.

Billingen, den 26. September 1879.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Könige.

**Öffentliche Aufforderungen.**

D. 276. Nr. 10,573. Staufen. In Sachen Sigmund Ruch von Ehrenfesten und Gen. gegen unbekannte Dritte.

Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 9. Juli d. J. Nr. 7835, innerhalb der anzuweisenden Frist keine lehrerrechtliche, oder steuermässige Ansprüche oder dingliche Rechte an die dort bezeichneten Liegenschaften geltend gemacht worden sind, so werden die angeforderten der Martin Maier Ehefrau, Liberata, geb. Ruch, dem Eduard Ruch, der Josef Vortisch Ehefrau, Victoria, geb. Ruch, Sigmund Ruch von Ehrenfesten und Albert Stiegeler Ehefrau Luise Ruch in Kirchhofen, gegenüber jener Ansprüche für verfallen erklärt.

Staufen, den 23. September 1879.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Hildebrandt.

D. 300. Nr. 15,964. Säckingen. Gegen Sebastian Gäng, Föhler von Rhina, haben wir unterm 27. v. M. Gut erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellung- und Vorzugsverfahren Lagfahrt anberaumt auf Montag den 20. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gutmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Lagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gut, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Lagfahrt wird ein Pfandpfleger und ein Gläubigeranwärtler ernannt und ein Borg- oder Nachschlagsvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Pfandpflegers und Gläubigeranwärtlers die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Lagfahrt einen dahier wohnenden Gewaltthäter für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschähen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Säckingen, den 24. September 1879.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Armbruster.

D. 299. Nr. 10,425. Pfullendorf. Präklusiv-Beschlag.

Die Gut des Johann Krautzel von Zell a. M. betr.

Es werden alle diejenigen, welche vor oder in der heutigen Lagfahrt ihre Ansprüche

nicht geltend gemacht haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Gemäß § 1060 P.D. wird erkannt: Die Ehefrau des Gantmanns, Katharina, geb. Kempter, sei für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen.

Pfullendorf, den 19. September 1879.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Bürth.

D. 285. Nr. 19,105/6. Ueberlingen. Die Gut gegen Leo Degen von Schiggendorf betr.

L. Ausschlusserkenntniß. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen bisher nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

II. Gemäß § 1060 P.D. wird erkannt: Es sei die Ehefrau des Gantmanns, Bertha, geb. Müller, für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzulösen, unter Verfallung der Gutmasse in die Kosten.

Ueberlingen, den 24. September 1879.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
v. Rüd.

D. 286. Nr. 9787. Schönan. Die Gut gegen Johann Ljoma von Jöhl betr.

1. Ergeht Ausschlusserkenntniß. Werden alle diejenigen Gläubiger, welche bis heute nicht liquidirt haben, mit ihren Ansprüchen von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

2. Auf Antrag und gemäß § 1060 P.D. wird erkannt: Es sei die Ehefrau des Gantmanns, Clementina, geb. Mayer, in Jöhl für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzulösen.

Schönan, den 5. September 1879.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Geiler.

D. 291. Nr. 30,033. Waldshut. Die Gut des Johann Zimmermann von Eschbach betr.

Verjäumnis-Erkenntniß. Alle diejenigen Gläubiger, welche bis zur heutigen Liquidations-Lagfahrt ihre Ansprüche an die Masse nicht angemeldet haben, werden hiermit von derselben ausgeschlossen.

Waldshut, den 22. September 1879.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Petri.

D. 278. Nr. 23,923. Rastatt. Präklusiv-Beschlag.

Die Gut der Verlassenschaftsmasse des Gendarmen Johann Nagel von Angensturm betr.

Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Lagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Rastatt, den 17. September 1879.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Farenjahn.

D. 301. Nr. 16,135. Säckingen. Die Gut gegen Johann Hermann, Wälder von Kleinansenburg, wird Rangels dem Zugriff unterliegenden Vermögens eingeklagt.

Säckingen, den 23. September 1879.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Bühlinger.

D. 306. Nr. 43,491. Heidelberg. In der Gut gegen Maurermeister Eduard Meiser hier wird auf die Ausstände des Gantmanns Beschlag gelegt und den betreffenden Schuldner angedehnt, ihre Schuld bei Vermeidung doppelter Zahlung nur an

den provisorischen Massepfleger, Hrn. Wälder, zu entrichten.

Heidelberg, den 27. September 1879.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Köh.

D. 307. Nr. 15,365. Billingen. Die Gut des Heinrich Lauser von Derselbach ist durch richterlich genehmigten Vergleich erledigt.

Billingen, den 19. September 1879.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Könige.

D. 280. Nr. 13,064. Bretten. Sophia Dehn, Wittve des + Müllers Wilhelm Dehn von Kürnbach, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

Einige Einsprüche hiegegen sind innerhalb zwei Monaten zu begründen, widrigenfalls dem Begehren stattgegeben würde.

Bretten, den 26. September 1879.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Dr. Kuyper.

D. 293. Nr. 47,829. Karlsruhe. Die Ertheilung auf Ableben der Wittve Heddenreit, ledig in Weierheim.

Wilhelmine Eberle, geb. Hebenreit, von Weierheim, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihrer verstorbenen Mutter Wittve Hebenreit von dort nachgesucht.

Wenn keine Einsprüche binnen sechs Wochen hierher geltend gemacht werden, wird dem gestellten Antrag stattgegeben.

Karlsruhe, den 22. September 1879.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
v. Braun.

D. 266. Nr. 16,868. Durlach. Die Wittve des Landwirths Wendelin Sturm von Döhligen, Franziska, geb. Vogel, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres obengenannten Ehemannes gebeten und wird diesem Gesuche entsprochen werden, wenn nicht binnen 6 Wochen Einsprüche dagegen erhoben wird.

Durlach, den 20. September 1879.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Diez.

D. 319. Nr. 2, r a c h. Der im April 1835 geborene vermählte Johann Hieber, Kaufmann von Brombach, ist zur Erbschaft seiner verstorbenen Mutter Johann Hieber Ehefrau, Anna Maria, geb. Meier, von da, mitberufen.

Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich zu den Erbschaftsverhandlungen binnen 3 Monaten um so gewisser daher zu melden, als sonst die Erbschaft demjenigen zugetheilt werden würde, welchen solche zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr gelebt hätte.

Vorra, den 27. September 1879.  
Der Großh. Notar  
Huber.

D. 316. Nr. 16,135. Weinsbach. Lucas Zimmermann, Schuhmacher von Weinsbach, haben sich vor vielen Jahren nach Amerika begeben, seitdem keine Nachricht von sich gegeben und deren Aufenthaltsort unbekannt.

Dieselben sind nun zur Erbschaft ihres verstorbenen Bruders Johann Zimmermann, ledig von Weinsbach, mitberufen und werden (solange deren etwaige Nachschlags- oder eheliche Abkömmlinge) hierdurch öffentlich aufgefordert, sich in Person oder durch gehörig bestellte Bevollmächtigte binnen 3 Monaten zu den Erbschaftsverhandlungen und zur Empfangnahme dieser Erbschaft daher zu melden, widrigenfalls diese Erbschaft lediglich denen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Abwesenden zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Waldshut, den 24. September 1879.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Petri.

D. 251. Nr. 10,654. Korb. Heute wurde unter D. J. 96 zum Firmenregister eingetragen die Firma: "Fried. Walter in Stadt Rehl". Inhaber ist Friedrich Walter von Stadt Rehl, verheiratet mit Maria Magdalena, geb. Duran, von Dorf Rehl. Ehevertrag vom 11. August 1876, wonach die Braut 200 Mark in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige Beibringen einschließlich der Schulden für Liegenschaft erklärt werden soll.

Korb, den 20. August 1879.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Kamlein.